

Landesbischof Dr. Johannes Friedrich

Grußwort Vollversammlung LWB in

Stuttgart, 23. Juli 2010

Sehr geehrter Herr Präsident,

sehr geehrter Herr Generalsekretär,

verehrte Delegierte und Gäste der

Vollversammlung,

liebe Schwestern und Brüder!

Im Namen des Deutschen Nationalkomitees
des Lutherischen Weltbundes darf ich Sie in
Stuttgart willkommen heißen.

Wir freuen uns ganz besonders, dass die 11.
Vollversammlung in Deutschland stattfindet,

da der LWB seit seiner Gründung für unsere Kirchen von hoher Bedeutung ist.

Nach dem 2. Weltkrieg haben wir durch ihn



nicht nur materielle,



sondern auch geistliche Unterstützung

erfahren.

Bis heute sind wir dankbar, dass wir durch den LWB in einer weltumspannenden Gemeinschaft lutherischer Kirchen stehen dürfen, was





unsere theologische und






speziell ökumenische Arbeit


bereichert.


-  Um Ihnen die Vielfalt und den Reichtum der deutschen lutherischen Kirchen nahe bringen zu können,
-  haben das Deutsche Nationalkomitee und seine Mitgliedskirchen das Besuchsprogramm vor der Vollversammlung vorbereitet.

Viele von Ihnen konnten die Gelegenheit nutzen,

-  Kirchengemeinden in Dörfern und Städten,
-  Einrichtungen der Diakonie und
-  klösterliche Lebensgemeinschaften zu besuchen.

Um Ihnen allen

 einen Eindruck vom Gesamtspektrum des kirchlichen Lebens in Deutschland zu verschaffen,


 haben wir ein Buch unter dem Titel „Lutherisch in Deutschland“ verfasst,


das wir Ihnen heute als Gastgeschenk überreichen möchten.

In unserem Nationalkomitee sind 13 Kirchen zusammengeschlossen, zu denen etwa 13 Millionen Christen zählen.


Wir stehen in enger kirchlicher Gemeinschaft


 mit den anderen protestantischen Kirchen in Deutschland

 und pflegen eine besondere ökumenische Verbundenheit mit der altkatholischen


 und der römisch-katholischen Kirche.


Nicht zuletzt aus diesem Grund hat sich das Deutsche Nationalkomitee

 bei der Erarbeitung der Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre intensiv eingebracht und

 begleitet auch die weiteren ökumenischen Dialoge des LWB mit großer Aufmerksamkeit.

Uns war auch die Mitarbeit

 am Missionsdokument „Mission in Context“ und

 am Diakoniedokument des LWB „Diakonia in Context“ wichtig.

Nicht zuletzt setzen wir uns für die Verbreitung und Aufbereitung dieser Texte ein, damit sie auch in Gemeinden und diakonischen Einrichtungen wahrgenommen und beraten werden.



Wenn wir in diesen Tagen die Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Deutschland begrüßen dürfen,



so ist dies für uns gleichsam auch ein wichtiger Schritt bei den Vorbereitungen auf das 500 jährige Gedenken der Reformation im Jahr 2017.

Gemeinsam mit dem LWB haben wir das LWB-Zentrum-Wittenberg gegründet.

Das Zentrum führt regelmäßig **Seminare** zur Theologie Martin Luthers durch, zu denen Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus allen Regionen des LWB eingeladen werden.

Sodann haben wir den **Luthergarten** entwickelt, in dem Kirchen aus aller Welt einen Baum am Ort der Reformation 1517 pflanzen können.

Gleichsam werden die Kirchen gebeten, auch im Zentrum ihrer Kirche einen Baum zu pflanzen, um die weltweite Verbreitung und die ökumenische Gemeinschaft der Kirchen zu dokumentieren.

Als Deutsches Nationalkomitee haben wir uns fest vorgenommen, das Jahr 2017 mit weltweiter und ökumenischer Ausrichtung zu begehen.

Wir wollen es als ein Ereignis feiern,



das ja weit über Deutschland und



weit über das Luthertum hinaus wichtig
ist.

Denn alle Kirchen haben sich seit der und
durch die Reformation verändert.

Und so können wir nicht 1517 einfach „uns“
feiern.

Wir wollen feiern, dass Gott uns und seine
Kirche liebt und uns immer wieder den Mut
zur Veränderung schenkt.

So darf ich Sie schon heute einladen,



von den Angeboten des LWB-
Zentrums in Wittenberg Gebrauch zu
machen, und



das Reformationsgedenken im Jahr 2017 zu einem ökumenischen, in weltweiter Gemeinschaft gefeierten Ereignis werden zu lassen.

Schließen möchte ich mit Worten des Apostels Paulus, die dieser in seinem Brief an die Galater geschrieben und die ich Ihnen heute zurufen möchte:

„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“ (Galater 1, 13). **Amen**